

# DAS EXPONAT DES MONATS im Stadtmuseum Bozen

Nr. 14 - Februar 2013 – Prestigeobjekt und Politik:  
die Fußschale aus Murano

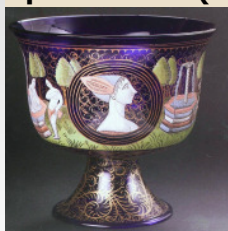
**Kostbar gestaltetes Glas** waren immer schon begehrt, galt als Ausdruck eines **luxuriösen Lebensstils** und hatte auch als Geschenk stets **Repräsentationscharakter**. So besitzt das Stadtmuseum eine Fußschale, die in seiner Sammlung historischen Glases eine Sonderstellung einnimmt, ist sie doch durch die Dedikationsinschrift am Fuß eindeutig als Repräsentationsgeschenk der faschistischen Ära bestimmt: *"Die Frontkämpfer aus Murano dem italienischen Bozen 1927 - im Jahr V"*

**Große Fußschale aus kobalt-blauem, durchsichtigem Glas, in die Form geblasen und mit Glas- emailfarben bemalt. Murano, 1927. H=20,5cm; D=20,5cm. Stadtmuseum Bozen, Inv. Nr. C576, Katalog CM 6251.**



Die Frontkämpfer machten Bozen, das infolge des Ersten Weltkrieges italienisch gewordenen war, ihre Aufwartung mit einem **Symbolobjekt ihrer Heimatstadt Murano**, die ihren Weltruf der Glasproduktion verdankt: Das Geschenk gehört zu einer Gruppe von **unterschiedlich qualitativ gearbeiteten Fußschalen des 19. und 20. Jahrhunderts**, die das berühmteste Glasobjekt im *Museo Vetrario* in Murano, die **Hochzeitsschale Barovier** ("coppa nuziale Barovier"), ein Hauptwerk der europäischen Glasproduktion der frühen Renaissancezeit, **frei imitieren**.

**Was zählt da die Tatsache, dass die auf der Fußschale dargestellten zentralen Motive, das Brautpaar und der Liebes- oder Jungbrunnen, nichts gemein haben mit der politischen (faschistischen) Ideologie des Geschenks !**



**"Hochzeitsschalen Barovier" .**  
**Links:** Kopie (um 1880) im Museo Castello del Buonconsiglio, Trient.  
**Rechts:** Original (um 1469) im Museo Vetrario, Murano.



**Literatur:** Aldo Bova (Hg.), *L'avventura del vetro dal Rinascimento al Novecento tra Venezia e mondi lontani*. Katalog Ausstellung Trient, Trento / Milano 2010, bes. 157ff. (Fußschale Murano), 262f. (Fußschale Trient), 375 und 523 Nr. III.87 (Fußschale Bozen).  
**Text:** Stefan Demetz **Bildmaterial:** Fotoarchiv Stadtmuseum Bozen; Katalog Trento 2010; Bilder aus dem Internet.